

Handwerk in Berlin bewahren - werde Teil einer starken Gemeinschaft!

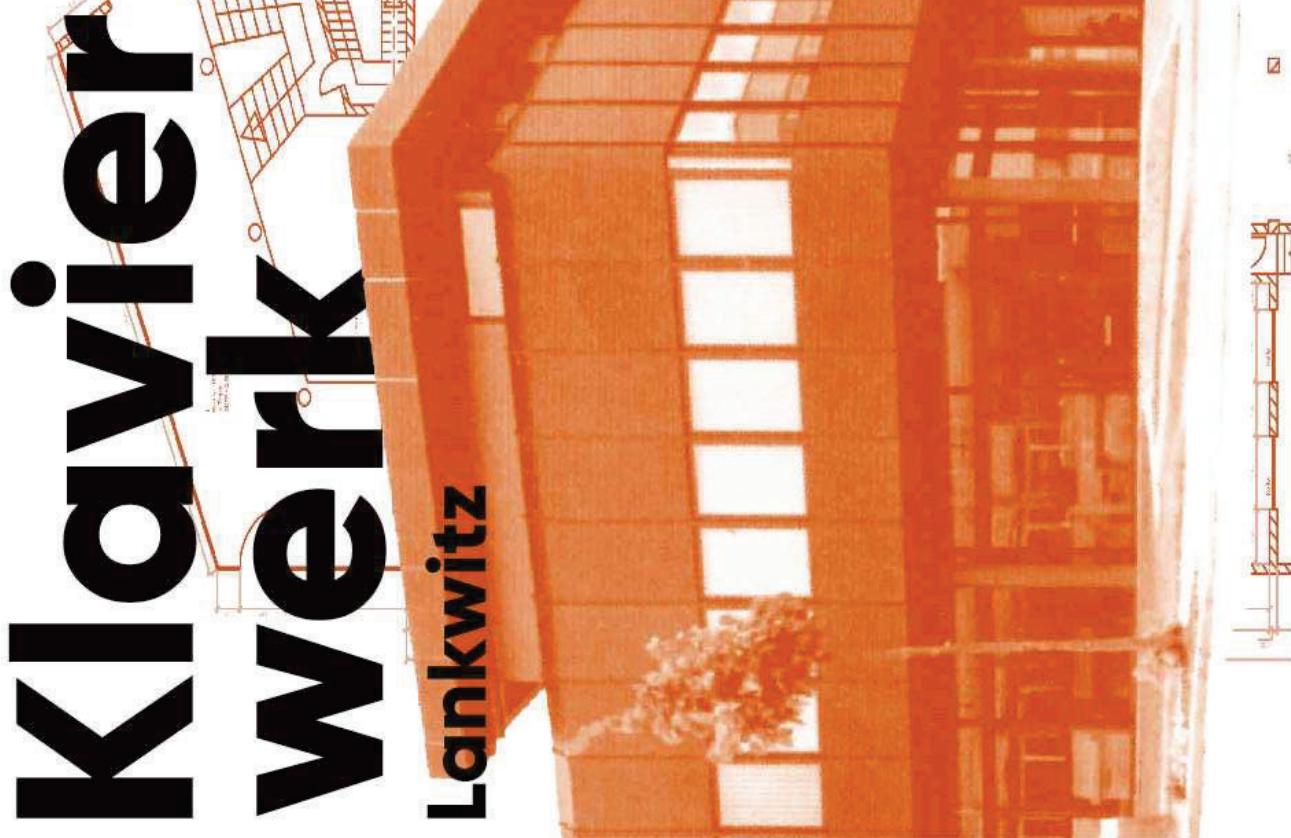
Erfahrene Handwerksbetriebe und eine etablierte Genossenschaft sichern unsere Zukunft mit dem Klavierwerk Lankwitz.

Das Problem: Die Gewerberäume werden immer teurer und Betriebe sind kaum geschützt vor kurzfristigen Kündigungen. Handwerksbetriebe benötigen größere Flächen, der Umzug von Maschinen und Material ist teuer und lässt sich nicht alle paar Jahre wiederholen. Zudem gibt es kaum noch verfügbare Flächen.

Die Folgen: Viele Betriebe schließen oder ziehen aus Berlin raus, so steigen Anfahrtskosten und Stundenverrechnungssätze. Und wer repariert noch mal eben den Stuhl, das verstopfte Rohr oder den defekten Lichtschalter?

Die Lösung: Wir machen uns unabhängig vom Berliner Immobilienmarkt, kaufen das alte Klavierwerk in Lankwitz und bauen damit für uns und unsere Kund*innen eine stabile Zukunft auf. Die seit fünf Jahren bereits etablierte Genossenschaft **Eine für alle eG** kauft die Immobilie und wir Handwerksbetriebe ziehen dort ein, zahlen Miete, bleiben eigenständig. Darüber hinaus sind wir Teil der Genossenschaft, die das Gebäude erwirbt und vermietet.

Warum wir Dich brauchen? Wenn wir neben unserem Eigenkapital den Kauf ausschließlich über Kredite mit marktüblichen Zinsen stemmen, dann ist das zu teuer für alle Beteiligten. Als kleine und mittelständische Betriebe müssen wir scharf rechnen, um weiter am Markt bestehen zu können. Selbst in Zeiten stark gestiegener Baukosten und hoher Bankzinsen können wir erschwingliche Mieten realisieren, wenn wir ausreichend



Eigenkapital aufbringen. Weitere Anteile sind nötig, um nicht auf hohe Bankkredite angewiesen zu sein.

Was Du tun kannst? Leg Dein Geld fair und sozial an und hilf uns diese Vision zu realisieren!

Erwerbe Anteile an der Genossenschaft. So viele Du willst, Stückpreis 250 Euro. Du kannst die Anteile auch wieder verkaufen.

Oder Du gibst uns ein Darlehen. Ab 1000 Euro **geht's los**

Das ist vielleicht rein finanziell kein super Geschäft für Dich. Aber der Gewinn für Berlin und für unsere Gesellschaft ist groß. Wenn wir es schaffen Handwerk nebenan zu bewahren, bezahlbare Dienstleistungen zu gewährleisten und wenn wir zusammenhalten gegen die Logik des Marktes, dann ist Berlin wieder ein Stück lebenswerter geworden.

Dein Risiko? Wenn alles ganz schlecht laufen würde, würdest Du Dein Geld verlieren. Aber mal ehrlich: Wie hoch ist das Risiko in Berlin bei einem Immobilienkauf Verlust zu machen, wenn die Nutzerinnen und Nutzer schon bekannt sind und die alle an einem Strang ziehen?

Bist Du dabei?

Die Tischleria - Uns reicht's - Zweimal innerhalb von fünf Jahren mussten wir mit acht Tonnen Maschinen, zehn Kubikmetern Holz, 1,2 Millionen Schrauben, vier Hobelbänken und einer Druckluftanlage, Küche und Büro umziehen, weil unsere Gewerberäume gekündigt wurden.



Das geht an die Substanz, finanziell und emotional. Allein die Suche nach geeigneten Räumen frisst Zeit und Nerven. Dabei wollen wir doch vor allem eins:

Gute Arbeit machen und dies **ökologisch** und **sozial verantwortlich**.

Deshalb entstand die Idee: Warum nicht ein ganzes Haus nutzen? Und ein Gewerbehof bot sich zum Kauf an. Die bereits etablierte Genossenschaft **Eine für alle eG** fand sich als Partnerin und hat uns zuversichtlich gestimmt: Wir schaffen das, gemeinsam mit anderen hochmotivierten Kolleg*innen und ihren Betrieben, auch wenn sich der Kauf eines anderen Objektes zwei Tage vor Vertragsunterzeichnung zerschlug. Wir haben uns nicht unterkriegen lassen.

Jetzt also das **Klavierwerk Lankwitz**.

Das Klavierwerk - versprochen - mit unseren Betrieben wird auch wieder ein May Klavier in die Räume einziehen - so viel Geschichtsbewusstsein muss sein.

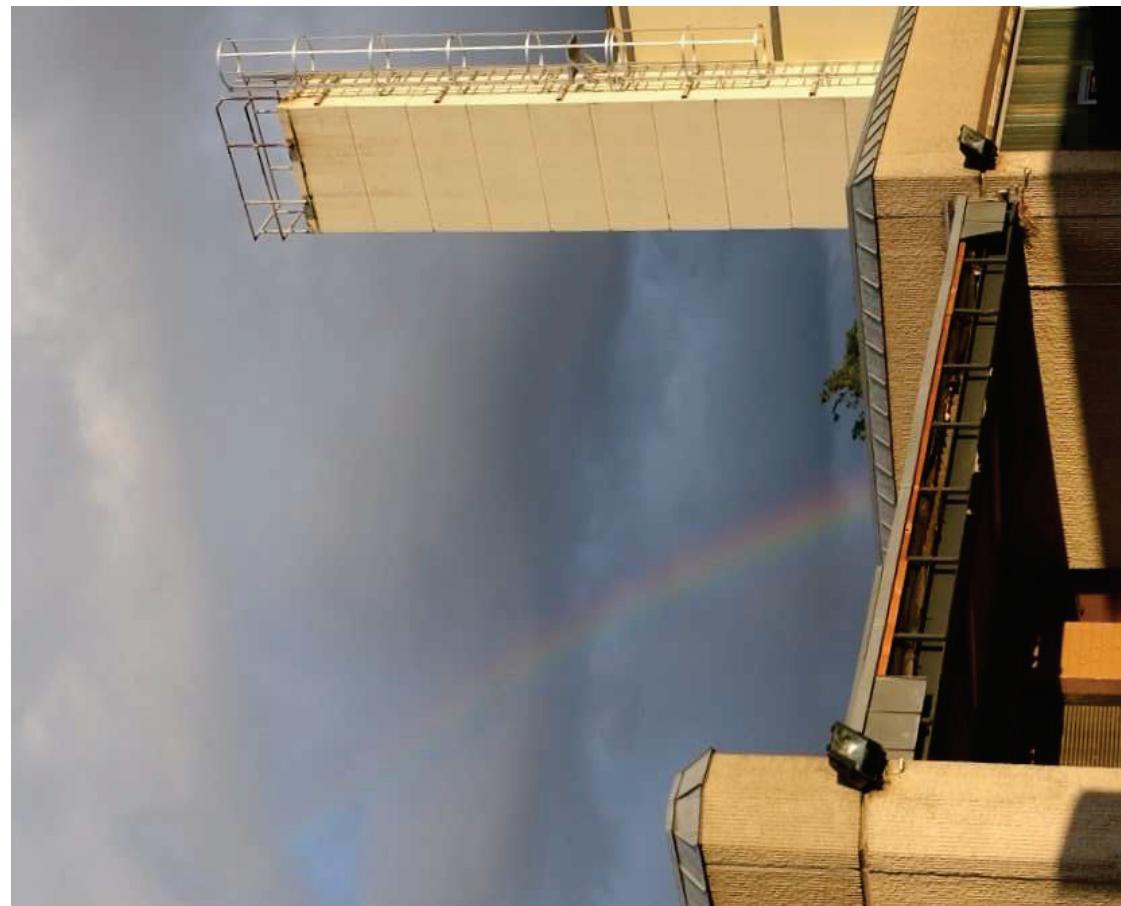
Die May-Klaviere gibt es schon seit dem 19. Jahrhundert, gegründet wurde die Firma in Lankwitz und seit 30 Jahren werden die Instrumente von der Fa. Schimmel hergestellt. Zugegeben, Klavierwerk hat keine Jahrhunderte auf dem Buckel und auf den ersten Blick ist es unscheinbar, war nach dem Auszug der Firma May Standort eines großen Labors, aber für uns passt es perfekt.

Wir spüren, dass hier das Handwerk zu Hause ist. Die solide Bauweise ist auch gegen Hitze und Kälte klasse und der große Walnussbaum unser Treffpunkt für Pausen und Besprechungen.

Weil wir nicht nur mit Transportern, sondern auch mit Rad und Bahn unterwegs sind, freuen wir uns zudem, wenn die S-Bahn-Station

Kamener Damm Realität wird. 3000 Quadratmeter, die wir ausbauen und mit neuem Leben füllen.

Sei dabei!



Wer wir sind!

Wir arbeiten mit Stein, Stoff, Holz, Pflanzen und Metall und wir bilden aus.

Wir sind in Berlin verwurzelte Handwerksbetriebe.
Wir sind Frauen und Männer - nicht selbstverständlich im Handwerk.

Wir setzen der Verdrängung des Handwerks aus Berlin etwas entgegen und kaufen mit Hilfe der Genossenschaft **Eine für Alle eG** das **Klavierwerk Lankwitz**, um dem Handwerk in unserer Stadt ein langfristiges und planungssicheres Zuhause zu bieten.

Unser Ziel ist es, die traditionellen Fertigkeiten zu bewahren, die unser Handwerk so einzigartig machen, und gleichzeitig Innovationen zu fördern, die uns helfen uns den Herausforderungen der Zukunft zu stellen.

Deshalb brauchen wir Deine Unterstützung. Mit Deinem Beitrag können wir gemeinsam dafür sorgen, dass das Handwerk in Berlin weiterhin besteht.

Jeder Beitrag, egal wie groß oder klein, hilft uns dieses Ziel zu erreichen. Entweder mit vielen stimmrechtlösen **Genossenschaftsanteilen** oder mit einem **Nachrangdarlehen**.

Dies ist ein Projekt der „**Eine für Alle eG**“:



Eine für Alle eG Berlin
info@einefueralle.berlin

www.einefueralle.berlin
Tel.: 030 - 235 975 11





www.tischleria-gmbh.de

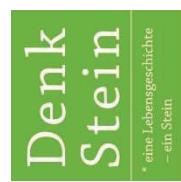
Rotbunt



Möbel und Inneneinrichtung



BRONZEN-
GUNKEL GmbH



www.bronzen-gunkel.de

www.denkstein-grabmale.de

www.rotbunt.com



www.henny-hendrichs.de



www.stickbar.de



www.monika-gronwald.de



www.dpstudio.de



monika-gronwald.de

www.lange-gp.de